

Aus der Heimat

Bürgermeisterwahl.

Nietleben. Gemeindevorsteher a. D. Sammelbed, geschäftsführender Vorsteher des Verbandes der Saalkreisgemeinden...

Ein Mutterhaus in Sangerhausen.

Sangerhausen. Der „Deutsche Landpflegeverband“ hat auf seiner letzten Tagung den Plan der Errichtung eines Mutterhauses...

Treu.

Tragikomödie eines alten Bräutigams.

Zeulenroda. Ein alter Herr, der außer einem beträchtlichen Vermögen noch Lebenslust besitzt, fernte sich eine Kellnerin kennen...

Ein Selbstgehen an Ehevollpaare.

Mährersleben. Die unglückliche Finanzlage des preussischen Staates führte dazu, daß er im Februar 1924 die Gewährung von Geldgeschenken an Witwenpaare einstellte...

Peter der Große in Mährersleben.

Mährersleben. In diesen Tagen wurde in größeren Abständen aus Anlaß seines zweihundertjährigen Todestages Peters des Großen (1672 bis 1725) gedacht...

Eine Skulptur „Versailles“.



Der Bildhauer Hans Fries hat eine Gruppe „Versailles“ geschaffen. Es ist unser deutsches Schicksalgefühl in germanisch schlichter Eintrachtigkeit vor Augen führt...

am 22. April das Gefolge des aus Holland kommenden russischen Jaren Peter I. hier durch und flog im alten Zoll ab.

Im Eberts Hut.

Weimar. In dem Meinedorfprozess gegen vier ehemalige Mitglieder der jetzt der Tagung der Nationalversammlung...

Am 22. März wurde in der ersten Sitzung des Reichspräsidenten, die der Reichspräsident in der ersten Sitzung des Reichspräsidenten...

Fahrhäßige Tötung bei Krönigenbehandlung.

Dresden. Vor dem Dresdener Schöffengericht hatten sich gestern Professor Dr. Rahm, der Leiter des Königininstituts der staatlichen Frauenklinik, Dr. med. Torgler und die Assistentin Schmidt wegen fahrhäßiger Tötung in zwei Fällen zu verurteilen...

Satzmünde. (Zuchtviehkauf.) In unsern Ort weiten englische Auktionen, die hier und in Göttingen sowie in anderen Orten Zuchtstiere und Zuchtstiere antaufen...

Weihenfels. (Die Wohnungsbaugesellschaft.) In der vom Magistrat einberufenen Sitzung, an der sich Vertreter der an der Wohnungsbauaufgabe interessierten Organisationen...

Groß-Ragna. (In den Krallen des Baggers.) Auf der Grube „Reinland“ (Gewerkschaft Widdel) ereignete sich am Mittwoch mittig ein schweres Unglück...

Rathmannsdorf. (Zwei Bergschüler verunglückten.) auf dem anhaltischen Schatzbergwerk Friedrichsfall beim Einbringen eines Bohrloches. Es trafen dabei auf die Sprengladung eines festsitzenden Loches...

Porzitz. (Ein Glasbläser aus dem Thüringer Wald.) durch seine Vorkühnungen in den größeren Schulen unseres Bezirkes.

Braunsroda. (Giftmordverdacht.) (Meteor.) Der am 14. März verlorene Auszügler R. M. von hier ist bis zum 20. März noch nicht zur Beerdigung freigegeben...

Solleben. (Die Gemeindevorteilung.) hat beschlossen, einige noch ungeplante Ortsteile mit Kopsteinplaster zu belegen.

schlechtem Wetter grundlos ist. Bei den vorbereitenden Arbeiten hierzu wurde vorwiegend die Arbeitslose beschäftigt...

Genena. (Die Wegeverbesserung.) erfahren eine wesentliche Besserung. Das letzte Drittel des Weges, der von hier nach Büschdorf an die Elektrifische fährt...

Genena. (Zäher Tod.) Ein langer, kommunikativer Lebens- und Demonstrationen bewegte sich Donnerstagsmorgens etwa um 6 Uhr durch hiesigen Ort.

Nordrietzenverammlung. Die letzte Verammlung nahm zuerst Kenntnis von einem Dankschreiben des Rittergutbesizers von Zimmermann...

Reinhardt. (Königin-Luise-Feier.) Am 14. März feierte der Königin-Luise-Bund und die Jungfrauen der Ortsgruppe...

Niedertrich. (Der Männergesangverein „Warte“) hat mit vollem Erfolg gewagt, an die Ausführung der Operette „Wie die Ähren singen“...

Reinhardt. (Ein Sohn, der den Vater bestiehlt.) Der vor ungefähr vier Wochen bei dem Schalterwärter Gustav Hellmer verübte Einbruch hat eine unerwartete Aufklärung gefunden.

Pottel & Proskowski Wein-Großkellerei, Halle a. d. Saale

Das Haus für gute Weine

mittel. Er hat seinem Vater den Schlüssel aus Goldstücken erhalten und daraus 500 Mark entnommen.

**Zeit.** (Ein Urnenfund) aus prähistorischer Zeit wurde am Vogelberg gemacht; bis jetzt konnten drei Urnen ausgegraben werden.

**Delfau.** (Noch keine Entscheidung in der Bauhausfrage.) Bei Donnerstag war ein außerordentliches Gemeinderatsversammlungs-ebenbild worden, in dem eine Entscheidung und schließlich auch eine Entscheidung in der Frage der Uebernahme des Leiters und einer Reihe von Lehrern des „Weimarer Bauhauses“ nach Delfau herbeigeführt wurde. Die Gemeinderatsversammlung wurde aber in letzter Minute vertagt. Der Kampf um das „Bauhaus“ ist hier in dem in einer Linie für oder wider interessierten Kreisen mit aller Energie erkrankt. Nach der ersten Besprechung scheint man doch die Notwendigkeit einer sehr sorgfältigen Ueberlegung erkennen zu haben und mehr als auch aus Kriegen, denen man unbedingtes Gelingen und große Verantwortlichkeit nicht absprechen will, hatte Besonderen gegen die Absichten der Stadt bezüglich des Bauhauses und seiner eventuellen Auswirkungen geltend gemacht werden.

**Harzgerode.** (Neue Kraftfahrzeuge.) In den ersten Tagen des April zählten die Kraftfahrzeugler der Harzgerode G. m. b. H. in Blankenburg eine Anwesenheitsliste zur Beförderung von Personen und Gütern zwischen Harzgerode und Neudorf ein.

**Magdeburg.** (Wegen Minderbrechens.) Verbreitung jählicher 50 Pf. Stände, wurde hier der Schlosser Kurt Wiedemann von der Otto v. Guerickestraße 57a festgenommen. Er hatte in letzter Zeit eine größere Anzahl dieser jählichen bei Straßenhändlern und Straßenbahnstationen veräußert. Das bei ihm vorgefundene Material läßt sich bestimmt darauf schließen, daß er die Güter entweder selbst angefertigt hat, oder mindestens teilweise angefertigt hat. Er ist jetzt in Haft, in enger Verbindung steht.

**Großjena.** (Scheuenerbrand.) Dienstag vormittag in der 11. Stunde brach im Anwesen des Landwirts Theuring in Großjena ein Brand aus, der in kurzer Zeit die mit Vorräten angefüllte Scheune zerstörte; nur die Wände davon sind heute geblieben. Es wird Brandstiftung vermutet. Das Vieh ist gerettet worden. Die Feuerwehren von Jenzburg und anderen Ortschaften der Umgebung haben Löscharbeiten geleistet.

**Verlust.** (Aufwertung.) Die Generalversammlung der Gewerbe- und Landwirtschaftsbank Arnstadt beschloß, fünf Prozent des Reingewinnes zu Aufwertungszwecken für Sparanlagen und Gehaltsanteile zu verwenden. Man hoffe im Laufe des Jahres noch größere Aufwertungsbemühungen zu können. Die Auszahlung könne allerdings erst nach der nächsten ordentlichen Bestimmungen 1932 durchgeführt werden.

**Geleit.** (Gewerkschaft und Gaspreis.) Um die modernen und technisch zu hervorragenden ausgestalteten Möglichkeiten der Gaswirtschaft in weiteren Kreisen zugänglich zu machen, veranstaltete gegenwärtig das städtische Gaswerk Erfurt eine Gaswerkwoche. Eine großangelegte Ausstellung in den Stadtgärten zeigt zahlreiche Kojen mit geeigneten Wohnungseinrichtungen und den modernsten Gasbeleuchtungsformen. Der Schwerpunkt der modernen Gaswirtschaft liegt jedoch in der Anwendung des Gases zu Wärmezwecken. Während der Werkwoche werden dabei Vorträge über die Benutzung des Gases als Wärmequelle gehalten und an den einschlägigen technischen Einrichtungen nachgewiesen, welche großen Vorteile das Gas als Wärmequelle bietet. In der Ausstellung sind für die Küche im Haushalt, in der aufgestellten Heiz- und Muffenöfen werden öffentliche Vorrichtungen mit Schaufeln, -straten und -böden für Hausfrauen und namentlich für die Frauen- und Mädchenkassen abgehalten. Zur Verstärkung und Auffrischung der Werbung laufen eine Reihe gut ausgestatteter Gas-Tripplines, so daß alles in allem wertvolle Mittel angeboten sind, Ueberzeugung und Erkenntnis von der Bedeutung der modernen Gaswirtschaft und Gasheizung zum Nutzen der gesamten Volkswirtschaft in die weitesten Kreise zu tragen.

**Greis.** (Ein gewissenloser Pfleger.) Einen großen Vertrauensbruch hat sich ein hiesiger Greis zu Schulden kommen lassen. Auf Grund des Waisenfürsorgegesetzes wurden innerhalb Greis einhundert der Dritten im letztgenannten Ortschaftsbezirk gebildet. Jeder Ausschuss bekam einen Vorsitzenden und vier Helfer; alle waren ehrenamtlich eingesetzt und verpflichtet worden. Der Greis als Vorsitzender des letzten Pflegebezirks hat nun, gerade wo die Not am größten war, die gesammelten Gelder ein ganzes Jahr für sich behalten und zu seinem Nutzen verwandt. Von diesem Gelde hätten 150 Personen je eine Portion Mittagessen vom Waisenfürsorgeamt erhalten können. Die Sammlung war für Altrentner und Arbeitslose bestimmt.

**Kein Haushalt ohne Dr. Sidiar's Siwalin.** Unzerstörte Heilpaste für Wunden aller Art. - Eine Wohlthat für **Belindende etc.** In Apotheken erhältlich. Ersatzmittel zurückweisen.

# Ein Hirtenbrief gegen die „Ernstern Bibelforscher“.

Gegen das Treiben der „Ernstern Bibelforscher“ haben die 3 Generalinsuperintendenten unserer Provinz einen Hirtenbrief erlassen, der von allen Kanzeln verlesen werden soll. Es heißt darin wörtlich:

„In den ernsten Tagen der Zeit gehört das Vorgehen der amerikanischen Seite der sogenannten „Ernstern Bibelforscher“. Nachdem sie durch ihre lebensgefährliche Feindschaft gegen alle Richter und gegen die Geistlichen die Wucherer der kirchlichen Kreise auf sich gezogen haben, bringen sie mit ihren selbsterfindenden Irrtümern in die Gemeinden ein, und die Gewissen der ernstlichen Christen zu verwirren und das Vertrauen der Gemeinden gegen ihre Richter und ihre Geistlichen zu untergraben. Wir müssen unsere Gemeinden vor den Selbstöttern und den Züglingshütern, welche diese Sekte, mit reichen Mitteln ausgestattet, verbreitet, um des Gewissens willen warnen, nicht nur, weil sie einen Fremden und im tiefsten Grunde unheimlichen Geist in sich tragen, sondern weil sie unter dem Schein der Frömmigkeit und der rechten Bibelaufklärung die Grundlagen der christlichen Glaubens untergraben. Sie, die vorgetragenen, ernsten Bibelforscher zu sein, entwürdigen das Wort Gottes zu einem Orakelbuch.“

Uns ist die heilige Schrift die Urkunde der gnädigen Offenbarung Gottes in der geschichtlichen Entwicklung der Menschheit bis zur frohen Botschaft von dem Heiland der Welt. Ihnen ist sie ein Mittel, um daraus nach menschlicher Willkür und phantastischer Auslegung das ihnen Anhängen zu verhängen, was die Neugierde vornehmiger oder geängstigter Seelen zu wissen begehrt, was aber Gottes Weisheit

ausdrücklich uns verboden und seiner Allmacht vorbehalten hat, so daß auch der Heiland, des Menschen Sohn, nicht wußte, was diese „Ernstern Bibelforscher“ zu wissen vorgeben, nämlich Tag und Stunde der herrlichen Erscheinung des Reiches Gottes. So sehen sie Neugier unter dem Schein frommen Eifers um Gottes Wort an Stelle der Heilsbegier. Aber sie sind den Seelen noch gefährlicher dadurch, daß sie den Grund des christlichen Glaubens erschüttern. Während sie ihre völlige Eingabe an Christus erklären, entleeren sie ihm seiner göttlichen Herrlichkeit und machen den Sohn Gottes zu einem engelgleichen Geschöpf. Sie entleeren sein heiliges Erblutungswort, das Trost und Heil der Sünder ist. Sie verhängen unter Mißbrauch der heiligen Schrift, daß Millionen jetzt lebender Menschen nicht herben werden und leugnen doch die allgemeine Unsterblichkeit. Weil sie Jesus Christus von seinem Thron gestürzt haben, erklären sie das christliche Bekenntnis zu dem dreieinigen Gott, in welchem wir im Geiste unseres apostolischen Glaubensbekenntnisses den Botspruch der großen Lateinischen Kirche zusammenfassen als unnütze Irreligion.“

Darum warnen wir die Gemeinden vor dem Treiben und dem fremden Geist der „Ernstern Bibelforscher“ aus Liebe zu der Bibel, die uns von den Vätern her als heures Erbe geschenkt ist, damit sie uns die frohe Botschaft von dem Heiland und Erlöser bringend, einer einzigen Hoffnung im Leben und im Sterben, damit sie uns bewahre auf den großen Tag seiner herrlichen Erscheinung und uns mit Freuden stelle vor das Angesicht des Vaters im Himmel.“

## Touren, Sport und Spiel

### Mit den Skiern in der Silberkette.

Madener Haus, 2000 Meter hoch, den 10. März 1925.

Mit Mühe und Not haben wir uns im Schneesturm bei 10 Grad Minus in unsere Hütte zurückgefunden. Nun habe ich Zeit, zu schreiben, denn vorläufig ist an keine große Tour zu denken, da die Hänge stark lawinenreich sind. Seit zwei Tagen ist kein Träger mit Lebensmittel heraufgekommen. Von morgen ab wird rationiert.

Unser Ziel war Fitz Win, der dicker, wenig formenreiche und doch durch seine Wichtigkeit überall dominierte, 3316 Meter hohe Hauptgipfel der Silberkette. Quert eine halbe Stunde langlauf. Drei Leute, vom Kommando, Lehrling, Staffettenläufer, legen los; denn in klarer Morgenonne steht der Win greifbar nahe im scheinbaren Tal. Aber das Tempo legt sich bald; nach einer Stunde mühsamen Etzens des Ostentals hinauf, steht der Win noch immer gleichweit vor uns und verwindet dann langsam hinter dem mächtigen Rücken der „untersten Etage“ des weltlichen Fernjumgläfers. Dieses Verwinden ist typisch für die großen Abmessungen und Dimensionen, denen der Flachlandmann ziemlich finstlich gegenübersteht. Der Fernjumgläfer hat drei „Etagen“, getrennt durch ein hermförmiges, ein zweites, erhebliches etwa 120 Meter hohes Spaltenstirn, einen schelfhaften grünblauen Eisbrock mit phantastischen Becken und Türmen. Der drängt uns noch weiter, dicht unter den fast taubend Meter hoch aufragenden Öfgrat der Silberkette, zwischen die hartantigen (neuen) und die rumblichen, ja, kugelförmig abgeholzmten Eisbrocken, die der hoch über uns hängende Eshorngläfer abgemoren hat. „Wenn einem so'n Ding auf'n Fuß fällt...“ stellt Berlin fest. Die Staffettenläufer haben schon längst den zweiten Gang eingeleitet. Die städtische Gruppe verdirbt so langsam auf Ergebirgsvergeleiche. Bapern erklärt wiederholt: „Ja, gib's denn dös a. Wien macht die übrigen aufmerkmal: „Aber i bitte, hier hot's ja Spalten“. Und im möglichen bestmöglichen Tempo herpenntien wir wieder rechts Öfgrat und links Eisbrock zur obersten Etage hinauf. Da steht wieder der Win vor uns, durch scharfe Scharte (Wuinläufe), getrennt von seinem kleineren Bruder, den „Piffen Win“, auftragend aus der weiten weißen Fläche des obersten Gläfers. Ein Sattel, halb rechts, links, die Fuorcel del Confin, die uns am Eignahorn vorbei, später auf die Schweizer Seite bringen soll. Vom Win herabstreichend das zerfetzte „Wiesbadener Grätli“, unseren Gläfer vom östlichen Fernjumgläfer trennend, von dessen Fuß, 500 Meter tiefer, die Wiesbadener Hütte herübersteht und über dessen endloser Fläche in der

Minuten entfernt. In unser Richtung: Aber dreiviertel Stunde spuren wir durch prachtvollen Pulverschnee, bis wir bei 3050 Meter hoch, nach vierstündigem Marsch vom Wiesbadenerhaus erreichen, und damit an der Schweizer Grenze stehen.

**Abkühlen.** Frühkälte. Es ist erstaunlich, wie gut Jäger, Käse, Schokolade, Backpulver und Speck alles in lieblichem Durcheinander im gläsernen Brantkessel vermahrt, schmelzen. Von der Schweiz herüber bläst es heftig und die Eier werden bis zur Bindung im Schnee verankert. Und nun tritt die volle „Kriegsbekämpfung“, der schöne Silberkettenspruch für

**Schl. Steigeln und Bifel** in Funktion. Etwa 100 Meter geht's den steilen Firnhang hinauf und dann in einer faminarigen Schlucht in die Felten hinein. Eine halbe Stunde später steigen wir auf den oberen Gipfelauflauf, das Dach des Win, hinaus. Wenig Schnee haftet hier, denn die Westwinne jagen ihn in weißen Wolken hinter unter die Ostwand des Win auf den 600 Meter tieferen östlichen Fernjumgläfer. Das Dach kostet uns eine Viertelstunde, dann stehen wir am dem weltlichen Gipfelkreuz, Wir haben Glück. Winbille.

**Fünfhund Grad Minus im Schatten, aber fünfhundzwanzig Grad Plus in der Sonne** machen die berühmte Gipfelgarett in Herbstarmut zu einem Vergnügen. Hinter dem tiefen Einschnitt des Engabins steht weißblühend die Bernina im blauen Himmel, weiter nach Westen vermindern im Sonnenlanz die Viertaler der Zentralalpen und die Gipfel des Glarner und Todi. Im Südost und Osten leuchten die Kuppe des Ortler und die Gläferketten der Ortler. Zugspitze und Westlicher Alpen grüßen von der deutschen Grenze herüber. Nordwestlich, unmittelbar vor uns liegt die scharfe Schneide des Silberkettens.

Wir fügen die Gipfelstafel ab, denn an der Wuinläufe sind ein paar unterer Kameraden zurückgeblieben, die die Dreitausendmetereinsicht als letzte Vergnügen empfanden. Aber heute Stunde hinter sich und bei ihnen und dann queren wir zur Fuorcel del Confin hinüber. Unvermittelt taucht die Kiefernpyramide des Fitz Winard vor uns auf, die schönste Bergform Graubündens. Rechts davon die Birkfahnhörner, der Doppelgipfel des Gläfers kammes und daneben

die weiß Horizontale des Silberkettens, zu dem wir hinübergeleiteten. Eine kurze Fahrt am Eisl bringt uns durch die Spalten des oberen Silberkettens; dann geht es seltsam in mehr als zweifelhafte langer Schußfahrt bis unter die Kofurta. Vier Minuten haben uns 400 Meter tiefer hinaufgetragen. Ein sonnenbräunlicher Etelhang führt zur Kofurta (2700 Meter) hinauf und dann geht es wieder in scheinbar endlos Schußfahrt über fünf Kilometer weit das Kofurta hinauf, bis wir dicht beim Madener Haus wieder unsere Mühseligkeit treffen und den Kreis, den wir um die Hauptgipfel der zentralen Silberkette gezogen haben, schließen. In neun Stunden haben wir uns die Schweinewerkel serviert.

Das war die Silberkette im Sonnenchein, aber ganz anders sieht sie aus, wenn vom Tal herauf das Wolfenmeer emporbrabbel und Gipfel und Gläfer in Schneesturm und Nebel hüllt. **Jans-Karl Schmidt.**

**Vom Unionklub und Berliner Rennverein.** Die Generalversammlungen der führenden Rennvereine und des Berliner Rennvereins der Grundbesitzer, die unter dem Vorsitz des Präsidenten des Unionklubs Grafen Animon-Wüstau stattfanden, befaßten sich in üblicher Weise mit der Rechnungsablage und mit der Wahl der in den einzelnen Kommissionen und Ausschüssen tätigen Persönlichkeiten. Rennwahlen erfolgten dabei nur da, wo die bisherigen Inhaber der Ämter verstorben waren. So wurde als Nachfolger des Freiherrn v. Gierke, Landratsmeister v. Goegen zum Vizepräsidenten des Unionklubs gewählt. In das Schiedsgericht des Berliner Rennvereins trat an Stelle des Hauptmannes Bauer Herr J. Kühn ein.

**Glanzender Sieg deutscher Reiter in Buenos Aires.** Der Dresdner H.C. schreibt: Mit Stolz und Freude können wir von den Siegen berichten, die unsere Kameraden Winbidschild und Sphinter in Buenos Aires für den deutschen und des Teutonen berufen. Sie bestreiten Französer, Spanier, Holländer und den besten Argentinien, den Olympiaer, der in Paris startete. Außerdem siegte Werner Winbidschild in zwei aufeinanderfolgenden Rennen im Einer in hartem Kampf gegen starke Gegner.

**Toga** herverbreitend den Hirt betzt  
**Sobletten** **Serenität**  
**Adema** **Herben** und  
**Phlas** **Kochbrennen**  
Zu ca. 100 die Schmalen und Herbst die Stäre  
läute aus. Frauen die Ihre Str. In allen  
Wochen erhältlich.  
Post. 12,0%. Apoth. 1,40%, darin 7,5%. Ad. 100.  
soll. ad. 100 Ampyten

**Die altbekanntesten Weinbrandmarken**  
**Edelstück** **Winstück** **Meisterstück**  
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250322038/fragment/page=0002

Turner-Handball.

Der letzte Sonntag der Pflichtenpiele, Giechichtspiel in Leipzig. Hall, Turn- u. Sp.-V. Weisser der Jugendklasse.

Während in der 1., 2. und Jugendklasse die Weisser nunmehr leichten, finden am nächsten Sonntag die letzten Spiele der Weisser statt. Man kann jetzt mit Sicherheit annehmen, daß der Männer-Turnverein jetzt als Weisser von Dittburingen an den Kreismeisterchaftsspielen teilnehmen wird. Das eine Spiel, das er am nächsten Sonntag ohne Zweifel noch gewinnen dürfte, bringt ihm einen Vorsprung von drei Punkten. Bereits 8 Tage später hat er dann in Weissenfelds gegen den Nordwesthüringer Weisser zum Jubiläumsspiel um die Kreismeisterchaft anzutreten. Hoffentlich wird er sich hier die Teilnahmeberechtigung zum Endspiel am 19. April in Saßl erkaufen. Der Sieger des Endspieles ist dann Kreismeister des Kreises 13 und hat nunmehr gegen die Kreismeister der Kreise III- und VII um die Mitteldeutsche Meisterchaft zu spielen. Erst dann folgen die Spiele um die deutsche Meisterchaft, bis dahin ist aber noch ein weiter Weg zurückzulegen.

Die Weisser der einzelnen Klassen veröffentlichen wir nachstehend unverbindlich: 1. Klasse: Giechichtstener Turnverein, Halle, 2. Klasse: Turnverein Weidenring 1911.

Jugendklasse: Weissenfelds, Halle. Knabenklasse: Bekmannschaft des Hall. Turn- und Sportvereins.

Ein „Gut Heil“ allen vier Mannschaften. Die Weissermannschaft des R. T. V. hat ihr letztes Pflichtenpiel in Weissenfelds beim T. V. 1861 ausgetragen. 1861 ist jetzt die schlechteste Mannschaft von allen und wird vor dem R. T. V. mit einer wohlfeillich hohen Niederlage die Waffen strecken müssen. Der Weisser Giechichtstener in Leipzig beim Turn- u. Sportverein. Entschieden ein Gastspiel. G. T. V. wird halbes Jahrben würdig zu vertreten wissen. Es werden sich in acht nehmen müssen, das Spiel gegen eine trotzkühne Mannschaft etwa leicht zu nehmen, da Leipziger Spielkräfte sehr beachtenswert sein solt. In Leipzig I. weilt als Gast beim R. T. V., dessen I. Mannschaft den tüchtig vorwärtsstrebenden Niederbarnern keine Aussicht auf Erfolg lassen dürfte.

Beim M. T. V. können weilt die 2. Mannschaft des R. T. V., die als sicherer Sieger heimkehren wird.

In Ammendorf stehen sich der T. V. Ammendorf und Nothhin Merleburg gegenüber. Da sich beide in der Spitzklasse gleich sind, ist der Ausgang dieses Treffens ungewiß.

Der Turnverein P. a. u. s. h. d. B., der erst zweite Spiele hinter sich hat, tritt gegen die 2. Mannschaft des G. T. V. an, die sicher den Sieger stellen.

Weitere Spiele: Tschammer T.-V. geg. Böhmig 10.30 Uhr. G.T.V. 1. Abt. geg. Tschammer T.-V. 12.30 Uhr. G.T.V. I. Abt. geg. Ammendorf 12.30 Uhr. G.T.V. I. Abt. geg. A.T.V. I. Abt. 12.30 Uhr. G.T.V. II. Abt. geg. A.T.V. II. Abt. 10 Uhr.

Frühjahrsgeledefauf des Saalegaaes in Merleburg.

Wie wir schon kurz berichtet, findet am nächsten Sonntag in Merleburg der Frühjahrsgeledefauf des Saalegaaes statt, den der Athletikausföhrer erstmals nach Merleburg verlegt hat, um auch hier einmal für die Sache der Leichtathletik werden zu können. Dies sollte ihm bei dem sportfreundlichen Interesse der Merleburger Einwohner auch reiflich gelingen, zumal das Wetterergebnis sehr gut ausfallen ist. Aus Solle kommen alle größeren Vereine mit zahlreichen Fahrern; auch 96, die anfangs den Start nicht mitmachen wollten, haben nach nachgedacht. Merleburg ist naturgemäß am frühesten vertreten; R.V. meldete nahezu 100 Teilnehmer, der Sportverein 99 sogar etwas darüber. Auch die hiesige Polizei wird vertreten sein. Aus dem Gesellett nehmen u. a. Neumar, Kazma und Kössen (Marathon) teil. Wir werden also spannende Kämpfe zu sehen bekommen, da die Vereine mit j. T. ganz neuem Material herankommen, das Ueberausfungen bringen kann.

Der Lauf geht vom R.F.-Platz aus; der erste Startföhrer fällt um 10 Uhr vormittags. Der letzte eine Stunde später. Am Ziel — auf dem R.F.-Platz wird noch eine Rundenlauf — werden alle fortgesetzte Runden treffen. Gestartet wird in 11 Klassen von Herren, Jugend, Knaben, Damen und Mädchen; die Strecken gehen von 6,2 Kilometer (Herren) bis auf 1,5 Kilometer (Mädchen) herunter. Der Lauf führt j. T. an der Saale durch das Auengelände, j. T. durch die Fasanerie entlang.

Schon heute wünschen wir der Saisonöffnung der Leichtathletik im Saalegaa eine in jeder Beziehung bestglungene Veranstaltung!

Repräsentative Merleburger Schiedsrichter.

In Merleburg scheint besonders guter Boden für Schiedsrichter zu sein. Erst am Sonntag rüft Rühle (99) ein Spiel um die Mitteldeutsche Meisterchaft in Leipzig mit bestem Erfolg. Unterwegs sind beiden Handballschiedsrichter Holzhausen (R.F.V.) und Grassmann (99) sind beide bei den Auscheidungsspielen um die Mitteldeutsche Handballmeisterchaft ebenfalls mit zwei Spielen beruflich. Außerdem pfeift Grassmann am 7. Mai das „Hinterbänkelspiel“ im Handball Berlin gegen Ballenverband in Berlin; eine Auszeichnung, die unseren Gau zu höchster Ehre gereichen kann.

Städtewettkampf Halle — Magdeburg

im Fußball und Handball.

Halle wird morgen unter dem Zeichen des Städtewettkampfes Halle—Magdeburg stehen. Es herrscht Spielverbot, so daß die übrigen Mannschaften Gelegenheit haben, sich den Städtewettkampf anzusehen. In allen bisherigen Treffen war mit wenigen Ausnahmen Halle die abliegende Stadt. Morgen stellt Halle eine Mannschaft, die keineswegs das stärkste darstellt, was man zu stellen vermag. Es fehlen ganz die Spieler aus der Mannschaft uneres Gauweissers Wader. Auch Magdeburg wird nicht ganz die Elite zu sein, denn der Rittmeister Viktorja Magdeburg, der dortige Gauweisser, hat morgen gegen Stahlfuß 09 ein Spiel um die Mitteldeutsche ausgetragen. Das Kräfteverhältnis beider Mannschaften erscheint also morgen ungefähr gleich stark zu sein. Immerhin wird es ein ziemlich interessantes Spiel geben, weil jede Mannschaft darauf bedacht sein wird, die Farben ihrer Stadt feierlich zu zeigen.

Ohne Ueberhebung und Vorpatriotismus kann man sagen, daß unere hallische Mannschaft es wohl fertig bringen müßte, die Magdeburger aus dem Spiel zu schloßen. Das Spiel steigt um 3 Uhr auf dem Sportplatz am Zoo. Dem Spiel voran geht ein Kampf der Städtemannschaften in der Juniorenklasse. Unere hallische Juniorenmannschaft stellt das Beste dar, was man hier aufstellen vermag. Gerade unter den Junioren befinden sich Fußballkünstler, die den Körperlichen Viganmannschaften spieltüchtig fast nichts nachhinken. Wir glauben bestimmt, daß auch unere Junioren unere Stadt Halle feierlich vertreten werden.

Handballstädtepiel Magdeburg — Halle.

Eine lange Zeit liegt hinter uns, als das letzte Städtepiel im Handball in uneren Mauern stattfand. Morgen steht nun Halle vor einem Ereignis im Handballsport. Die

Fußball.

Preußen-Komet—Janooit.

Nach langer Pause stehen sich die 1. Mannschaften beider Vereine am kommenden Sonntag vorm. 12 Uhr auf dem Sportplatz in uneren Teuflicher Straße gegenüber. Schon in früheren Spielen übte ein Spiel dieser beiden Mannschaften auf die Anhänger eine größere Anziehungskraft aus, da es hier gewissermaßen um die sportliche Vortehrerschaft im halleschen Osten geht.

Die Bereinigten, die gegen die gut eingepielte Janooit-Elf vornehmlich alles daran legen werden müssen, um ehenwohl zu bestehen, müssen sich nach und nach wieder mit halleschen 1. Mannschaften messen, um in Zukunft in den Verbandsspielen etwas zu leisten.

Ein Wunsch dieses Spieles wird zu empfehlen sein, daß sich nur die Aufstellung der Bereinigten erhalte. Sie lautet: Fußgänger; Schüßler; Büttner; Borkel; Meißner; Hutans; Schirwitz; Krüger; Fröschel; Sacke; Wehrndt.

Aus den Nachbarbezirken.

In Weichenfels herrscht am Sonntag Großbetrieb. Nicht weniger als drei auswärtige Mannschaften treten gegen die hallesche Weichenfelder Vereine. Am Sonntag spielen Saßl gegen Preußen-Komet, Halle. Gleich nach Mittag hat dann Sportklub den FC. Vimarja, Weimar, als Gegner, und um 3 Uhr spielt Schwarz-Geiß gegen den Leipziger Ballspielklub. Alle Spiele verprechen interessanten Sport und sind Vergleiche mit der Spitzklasse der Nachbarbezirke. Die Sportvereinsleitung S. u. B. führt nach Judolstadt zum dortigen R.F.V., um einer Rüdspielvereinbarung nachzukommen.

Aufführergau. Am Sonntag gelangen vier noch rüdige Spiele zum Austrag. Der Weichenfelder 1. und 2. h. u. n. führt der R.F.V. Dingelb. Ebenfalls auf das Eisfeld fährt Preußen. Heiligentadt 1911 ist auf eigenem Boden ein harter Gegner und seine spielstarke Mannschaft den Preußen ebenbürtig. Auf den Ausgang darf man diesmal wirklich gespannt sein. In S. a. u. a. h. u. n. empfängt der Ballspielklub den R.F.V. Eisleben. Der R.F.V. Gangerhausen tritt gegen Spielvereins Eisleben an. In Nordhausen wird neben dem noch nicht ganz fertiggestellten südlichen Stadion auch der von der Spielvereinsleitung Preußen bewusste Platz mit südlichen und Staatsmitteln zu einem Spielplatz für die höheren Schulen umgebaut. Der geplante Spielbetrieb wird am 1. Mai für alle Turn- und Sportvereine der Stadt, soweit sie nicht eigene Sportplätze besitzen, in die Sportplatzanlagen des Hochhäuser Stadions verlegt.

Beste Mannsch. In der ersten Bezirksklasse treffen folgende Gegner zusammen: R.F.V. Eisleben I gegen Sportfreunde I Kriemarsfeld, Spielvereins Eisleben II gegen Wehrf. Hoffstadt II, Spielvereins Oberböblingen I gegen Spielvereins Heßbra I. — Resultate vom Sonntag. Heßbra II gegen Spielvereins Eisleben III 4:4. Heßbra beendete damit ungeschlagen die Frühjahrsreise. — Wader Heßbra I gegen Eisleben Ref. 1:1.

Die Bezirks-Mittelklassenspiele vom Bezirk Mansfeld und Aufführer veranlassen den Frühjahrsgeledefauf, gemeinsam am 7. Mai drei Klassen für Senioren, Junioren und Jugendliche ausgetragen. Start und Ziel ist der R.F.V.-Sportplatz in Eisleben.

Gau-Anhalt. Im Vordergrund des Interesses stehen am Sonntag die beiden Gaupiele in B. u. a. u. n. am 7. Mai werden im Sportplatz Wilhelmgarde, einmal die Gau-Jugendmannschaften von Saale und Anhalt und das andere Mal die Gaumannschaften von Cine-Bode und Anhalt.

Aus dem Gesellett. Morgen hat K. u. a. m. a. l. einen einzigen Viganmannschaft verpflichtet. Diesmal ist die Viganmannschaft des R. T. V. a. u. a. spielt gegen R.F.V. Reiner Merleburg und W. u. h. l. n. gegen die Felze von Sp. V. 98

beiden Nepräsentanten der Städte Magdeburg und Halle treffen sich hier auf dem Sportplatz des R.F.V. 96 am Anzweg im tätigen Rüdspiel. Das erste Spiel in der Eislebader eubede allerdings vor einer Spante Zeit mit einem einwärtigen, glatten 5:0-Ziele Gaalles. Wie wird nun der morgige Kampf enden? Wird Halle abermals einen solch hohen Erfolg erreichen können? In beiden Gaue hat sich der Handballsport in letzter Zeit noch gewaltig gehoben. Wenn wir nun die Mannschaften berücksichtigen, so kommen wir zu folgendem Urteil:

Die Gäste bringen eine Städte-Elf heraus, die aus Spielern mehrerer Vereine besteht. Befragt ist die Erfolgsmöglichkeit einzig davon abhängig, ob die Spieler über den nötigen Zusammenhang verfügen.

Die hallischen Nepräsentanten gehören außer zwei Spielern dem unerehallischen Weisser P. S. an. Ganz abgesehen von dem hohen Niveau, welches in jedem einzelnen Spieler des R.F.V. liegt, dürfte man auf einen abermaligen glatten Erfolg Halles rechnen, da die heimische Mannschaft durch die Aufstellung einer fast kompletten Vereinskemannschaft schon den Vorteil des Zupackens besitzt. Die beiden Leute von Wader werden sich hoffentlich gut einpassen und nicht den andern nachsehen. Das Spiel beginnt um 1/2 Uhr.

Die Aufstellung beider Mannschaften sind folgende: Magdeburg: Hasberg (R.F.V.), Wüdeke (Lympia), Mohrmeier (1900), Polzmann (Lympia), Schwaas, Schulz, Stage (P.S.V.), Linde (R.F.V.-Wurg), Reichardt (R.F.V.), Nolahn, Arnold (Schwimmverein Eisenb.). Halle: Trape, Knobbe, Jäck, Donath, Bug (alle P.S.V.), Schulze, Rint (Wader), Sauerhering, v. Jaeger, Marczynski, Wüdering (alle P.S.V.).

Halle. R.F.V. Querfurt muß nach Kössen und kann sich durch dieses Ueberholungsstpiel noch die Gruppenerstchaft sichern, so daß dann noch ein Entscheidungsspiel Querfurt-Giechicht sein um die Meisterchaft der 2. Klasse auszutragen wäre.

Magdeburg. Die Sportvereinsleitung 07 Wittenberg veranlaßt morgen ein Pokalturnier, an dem außer den Magdeburgvereinen Frießen 08 und R.F.V. Bitterfeld Köhler 08 teilnimmt. Im ersten Kampf treffen sich die beiden Bitterfelder Ortsvereine, während der Gastgeber mit Köhler 08 seine Kräfte misst. In der zweiten Klasse steigt wiederum ein Punktspiel. Der Sp. V. Köhler empfängt auf seinem Platz die zweite Elf des R.F.V. Wölfen und dürfte Sieger bleiben.

Aus der 2. Klasse des Saalegaaes.

Eine neue Komplikation ist in der Meisterchaftsfrage der 2. Klasse des Saalegaaes eingetreten; Querfurt gewann am Sonnabend seine Berufung beim Verbandsvorstand in Leipzig gegen das Kössener Spiel, das für nächsten Sonntag schon neu angelegt worden ist. Gewinnt Querfurt diese Treffen — und das ist wahrscheinlich — dann ist Querfurt, und nicht Anna, Meister der 2. Klasse. Um den Aufstieg zur 1b-Klasse hätten dann Querfurt und Giechicht das Entscheidungsspiel zu liefern.

Hokey.

Nachdem am Sonntag der Wettergott allen Hockeyern einen Strich durch die Rechnung machte, hofft man wenigstens morgen auf ein Einsehen. Außer der Fußball- und Handball-Städte-Clubs weilt noch eine von der Magdeburger Section Sportsmannschaft in Halle. Die hockeyvereinigung Schwarz-Weiß hat für die 1. und 2. H. die gleichen Mannschaften von

Victoria 96 Magdeburg

verpflichtet. Bekanntlich stellen ja die Ober immer die Weichen für Spiele zur Städtemannschaft und in letzter Erinnerung ist noch die letzte Niederlage unerer Repräsentanten. Hier ragte besonders der von Magdeburg 96 gestellte Amnestus hervor. Das letzte Treffen entschieden die Magdeburger ebenfalls mit einigen Toren Unterschied für sich. Vielleicht drehen die Schwarz-Weissen morgen einmal den Spiel herum. Wöhrer der zweiten Mannschaften beider Vereine (2 Wöhrer). Der Beginn der 1. H. um 3.30 Uhr. Auf der Weichen spielen sich um 10 Uhr

S. G. S. — R. C. Sport Leipzig

gegenüber. Durch seine in den Ferien weilenden auswärtigen Akademiker hat der Gau jetzt eine neue Meisterchaft im Hockey. Auf den 23. Sport hat in letzter Zeit gute Ergebnisse erzielt und wird sich nicht so ohne weiteres geschlagen benehmen.

In Wüßersleben spielt

R. I. 2. Saale 96 1. — T. u. S. C. Wüßersleben 1. Erst kürzlich bewiesen die Gastgeber, daß sie eine recht beachtliche Mannschaft besitzen. So schlugen sie in der Pokalrunde den S. G. S. mit 3:2. In der Schlüßrunde dürften sie infolge Gaalungsverlothes nicht teilnehmen.

Das Halle 96 nicht feste beste Aufstellung betriebsbedingt, dann wird der S. G. C. einen weiteren Sieg über eine hallische Mannschaft feiern können.

Sportverein 96 1

wellen bei Victoria in Leipzig. Die 96er sind ausschließlich auf Form und werden den Nachbarn recht harten Widerstand entgegenzusetzen. Sportverein 96 Knaben spielen in Halle gegen Jortuna Leipzig.

Der Radspott am Sonntag.

Wie am Vorsonntag, so scheinen auch die am kommenden Sonntag auf der Eisenbahn befindlichen am nächsten abgefahrenen Radfahrer den Radspott zu werden. Die Bahnen in Berlin-Testow, Breslau und in Düsseldorf-Überbald haben bereits ihre Eröffnungsstrecken offiziell abgeleigt und Mühselweiser Sportler in Eisenfeld und Mainz beliebt Chemismus Sondring, daß der einseitige Radspott eine Durchföhrung derleben zuläßt. Die Wettbewerbe auf der Straße dürften also eher, wenn auch unter geringfügigen Rahmenbedingungen, zum Austrag gelangen können in Eisenfeld und Mainz. Die Ereignisse Berlin der T. R. u. am Sonntag als Aufzug zu der Berliner Straßentournee eine Querfort-Beim-Meisterchaft von Berlin über 13,3 Km. Trotz der Kürze der Strecke stellt die Veranstaltung auf die größten Anforderungen. Gleichzeit mit dieser Veranstaltung bildet den Clou des Tages die Querfort-Beim-Meisterchaft von Teuflicher für Berufsfahrer, die auf derselben Strecke, jedoch zweimal durchfahren, befristet werden soll. Die Teilnahme ist offen für alle Berufsfahrer, die vom Berufsrafenfabriker-Verband lizenziert sind.

IVC-Italienfahrt 1925. Die schon im vorigen Jahre projektierte Italienfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs hat Targa und Coppa Florio soll jetzt veranlaßt werden. Es handelt sich in erster Linie um eine Gesellschaftsfahrt. Sportliche Gesichtspunkte kommen insofern zur Geltung, als die Jurdigungsweg bei der 2500 Kilometer langen Gesamtdistanz des Hns und Rüdweges, sowie die Ueberwindung erheblicher Tagesetappen eine anscheinlich sportlich-touristische Leistung darstellt. Es finden keinerlei Bewertungen statt.

Delegierten-Karteilausföhr — Sitzung des A. u. D. Jahrzehnt beucht sich in den Räumen des Automobilklubs von Deutschland am Freitag, den 13. März die Delegierten-Versammlung des Kartells des deutschen Automobilklubs statt. Nicht weniger als 60 Delegierte von 32 der 41 mit dem Automobilklub von Deutschland zusammengeschloßenen Kartellklubs waren bei der Versammlung vertreten. Nach der Begrüßung der Delegierten und des Vertreters des Preussischen Handelsministeriums durch den Vorsitzenden wurden nun in das Kartell aufgenommen: Der Waderer Automobilklub und der Automobilklub Niederfelden, so daß die Zahl der im Kartell vereinigten Klubs nunmehr 43 beträgt.

Zum Vorsitzenden der engeren Kartellvertretung und zugleich des obersten Schiedsgerichts des Kartells wurde Konradmital a. D. Rampoold Vizepräsident des A. u. D. gewählt. Dann kam eine Reihe wirtschaftlicher und vertehrstedflicher Fragen zur Besprechung.

Radio und geistiges Eigentum. Der Bildungsausföhrer des Reichstages nahm einstimmig einen Antrag an, die Reichsregierung zu ersuchen, bei der Verabredung des Reichstheatergesetzes den Schutz des geistigen Eigentums der Bühnenföhrer und Bühnenkomponisten in Sachen der Radiobereitstellung von Bühnendritten zu gewährleisten. Zur Begründung hatte der Antragsteller darauf hingewiesen, daß es eine träge Erscheinung sei, wenn die Sendefellen des Radio-Novellen, Gedichte, ganze Theaterstücke an hunderten Uebersetzungen verbreiteten, ohne die Urheber um Erlaubnis zu fragen.

Die schwerste Kraffradprüfung

des Kontinents, die Deutschlandfahrt, endet am 12. 3. in Halle. 300 km betrug die zurückgelegte Strecke, die unter unersichlichen Schwierigkeiten: schlechte Straßen, Regen, Eis und Schnee in 12 Tagen ausgeföhrte wurde. Einen großen Anteil am guten Gelingen der Veranstaltung hatte der „Continental-Reifen“, der ganz hervorragend abschnitt.

Sieger im Gesamtlassement mit 0 Strafpunkten:

Gois auf D.K.W. mit Continental  
Kolmsperger auf Zündapp mit Continental  
Brudes auf Viktoria mit Continental

Außerdem errangen die auf „Continental“ gestarteten Fahrer dank der außerordentlichen Zuverlässigkeit des Reifens

8 erste  
5 zweite  
6 dritte  
Klassen-Preise

Ein Fabrikat, das solche harten Prüfungen so glänzend besteht, darf auch für Sie nur in Frage kommen.



# Wählt Jarres!

Liste 4

**Grude-Oefen**  
mit Dampf-Schlange, höchster Effekt.  
A. u. G. Domke, Grudeofenfabrik  
Faubenstraße 9. Telefon 5866

**Otto Fischer**  
Buchschmuckverfertiger  
Fachberatung | Stempel- u. Aufklebungen  
vom Landesinnensamt zugelassen  
Halle-S. Fernruf 1976  
Anhalterstr. 6  
Sprechzeit: 2-4 Uhr

**Havanna-Import-Zigarren**

neuester Ernte in reichster Auswahl  
Rich. Heinze, Halle, Gr. Steinstr. 71  
Fernruf 6143.

**Malerarbeiten**

einfacher bis feinsten Art, speziell Innenmalerei, Firmenschilder und Reklamemalerei führt schnell, sauber und gut aus zu mäßigen Preisen  
**Moritz Zeschmar**, Halle a. S.  
Merseburger Straße 32. - Tel. 8967.

# Wählt Jarres!

Liste 4

Verlangen Sie die neue

## ZETKO AUSLESE

aus Orienttabaken der neuen 1924er Ernte hergestellt schmeckt **besser denn je.**

Mitteldeutsche Cigaretten-Fabrik Aktiengesellschaft Halle a. Saale



## Sachsse & Co. Halle a. d. S.

Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platze

Fernsprecher Nr. 6408

Gegründet 1876

Telegr.-Adr.: Wärmequelle

### Dampf- und Warmwasserheizungen

Heizungen für Kleinwohnungen

Arbeiter-Wohlfahrts-einrichtungen

Rohrleitungsbau

Schweißarbeiten

Trockenanlagen für alle Zwecke

Des Geschäftsmanns Zukunftsheil liegt im Patententwurf!

## Patentbüro

für Anmeldung und Verwertung  
J. R. Orbe, Ing. Neue Promenade 10.  
Hauptstadt Halle. Tel. 9194

# Die Hausfrauen bevorzugen Die Marke der guten Gardine



wegen ihrer bekannten Qualität u. Preiswürdigkeit  
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinenfabriken  
**Georg Methner & Co**

Halle a. S., am Leipziger Turm.

**Chronische Leiden**

aus die härtesten Männer, Frauen, Junge und Unterleiblichen (Gallenleiden) gibt die Heilung ohne Verunsicherung.  
**Munddiagnose!**  
Heiligtum Dr. O. G. Schmidt's  
**Homöopathie u. Biochemie**  
Berlin W. 35, Schönhafer Ufer 10. 3 Minuten vom Potsdamer Platz. Tel. Kurpark 9496  
Ausführliche Broschüre 20 Pfennig. Leiden angeben.

## Schulanfang

Schulranzen in verschiedenen soliden Ausführungen

Tafeln, Federkasten  
Frühstücks-Taschen usw.

Reichhaltige Auswahl  
Billigste Preise!

**Burghardt & Becher**  
Leipziger Straße 10.

## Zöpfe

von 3 Mk. an! Damaskopfische 1 Mk. Frisieren extra  
J. Wrycz, Leipziger Straße 28,  
direkt am Leipziger Turm. Telefon 1710.

## Bauarbeiten

jeder Art und Größe.  
Fassadenabputz, bauliche Änderungen, Kanalanschlüsse, Geschäftsumbauten

Fechgemaße Ausführung bei günstiger Zahlung

**Fritz Püchel, Maurermeister**  
Telephon 9066. Büro Spitze 26.

**Homöopath.** - Biochem. - Epigen. - Krankenbehandlung - alle Leiden, auch in orts. Fällen i. Männer, Frauen u. Kinder  
Munddiagnose - Urinuntersuchung.

**Tödtmann, Friedrichstraße 55, I**  
Sprechstunden: 9-1 u. 3-6. Sonnabend nachm. und Sonntag nur auf Fernmelde-...

Tag und Nacht betriebsbereit

ist eine vollautomatische  
**Priteg-Hauszentrale**

Durch Drehen der Wählscheibe wird die Automatenzentrale in Tätigkeit gesetzt und führt die Arbeit einer Telefonistin automatisch aus. Diese Automatenzentrale ist eine Maschine und leistet ihre Arbeit ohne Irrtümer und Fehigriffe. Sie kennt keine Ermüdung, keine Ruhepause, sondern sieht Tag und Nacht zur Verfügung.



Hallesche Telefon-Gesellschaft m. b. H.  
Marienstraße 2 HALLE Telefon 6109 u. 6308

## Oberförsterei Annarode

verkauft am Dienstag, den 31. März cr. ab 9 Uhr vorm im Waldhof „3 Bünden“ zu Annarode öffentlich meistbietend 1882 Stück Nichtenämme aus den Förstereien Annarode I u. II und Siebigerode

12.- Festmeter I. Klasse  
25.- „ II.  
250.- „ III.  
380.- „ IV.

750 Stangen I. Kl. 1100 II. Kl. 1850 III. Kl. 1400 Stück IV. Kl. ca. 40 Festm. Lärchen und Kiefern. Losverzeichnisse können bei Befehlung bis zum 24. März ab Donnerstag, den 26. März auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei abgeholt werden.

## Sonia

Garant reiner Silber-  
Schneidwerk. 10-15 Stk.  
Eim. goldhell 10.50, hell  
12.50, goldbr. 15.00, gold-  
hell 16.50, hell 8. Platin-  
nahme 50 Pf. mehr.  
Garantie Zurücknahme.  
9. Schröder, Jägerstr.  
Sonnenschein-Verh.  
Waffelbäckerei:  
Hannover 3384.

## Billige Möbel

Herrenzimmer  
Schlaf- u. Speisest.  
Bücherschränke  
Schreibtische  
Kleiderschränke  
und Küchen  
Rubebetten  
Tische und Stühle  
in  
**Telchers  
Möbelhaus**  
Gr. Steinstr. 52  
1 Tr., kein Laden.

**I. Mannhardt,**  
Lessingstr. 11,  
Fernruf 442,  
empfiehlt sich für:  
Fassadenreinigung  
Glas  
Gebäude  
Lokal  
Parkett  
Teppich  
reinigung



**Wringmaschinen  
und Reparaturen  
Karl Moller,**  
Schmerstrasse 1.

**Gebirgshängewellen-**  
Sattelgarnis und  
Kultur von G. G. & Co.  
Fronstr. 49, Ober-

**Aut Zeitzahlung**  
Herren u. Damen-  
konfession, Schuhe,  
Erdarbeiten, Stoffe  
usw.  
**Gadewald,**  
Hansbergstr. 65.

## Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.

Werkstätten für Wohnungskunst :: Große Steinstraße 79/80

### Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmereinrichtungen

nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formschönheit, unter :: Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe ::

### Beleuchtungskörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel

Wiener - Altdeutsche, transportable

## Kachelöfen

Kochherde, Wandfliesen, elektr. Kachelöfen  
Umsetzen, Reparieren und Reinigen  
sämtlicher Öfen  
**W. Schreckenberg, Töpfermeister**  
Torstraße 56. Fernsprecher 4754  
Zahlungszielverlebung.  
Besichtigung meiner ständigen Aus-  
stellung ohne Kaufzwang erwünscht.

# Wählt Jarres!

Liste 4

# Wählt Jarres!

Liste 4

# Handels- und Wirtschaftszeitung

## Werthen-Weissenfeller Braunkohlen- A.G.

Kapitalerhöhung von 14 auf 17,5 Mill. M.

Freitagmorgen 12 Uhr fand im Hotel Stadt Hamburg die Generalversammlung statt, die über die Goldmark-Emissionen zu befinden hatte. Unter Vorwissen des Berliner Vorkomitees der Verwaltung wurde beschlossen, die in unserer gestrigen Ausgabe bereits gemeldet, das Aktienkapital nach Bildung eines ordentlichen Reservefonds von 1750 000 M. von bisher 14 000 000 M. auf 17 500 000 M. umzuwidmen und es somit um 25 Proz. heraufzusetzen. Dies soll durch Herausgabe von 100 000 Aktien zum Nominalwert von 175 M. pro Aktie, hergestellt werden. Die 1200-Mark-Aktie lautet also künftig über 1500 Mark, die 1600-Mark-Aktie über 2000 M.

Zur Veranlassung dieser Vorstöße der Kapitalerhöhung wurden die Aktien zum Nominalwert von 175 M. pro Aktie, hergestellt werden. Die 1200-Mark-Aktie lautet also künftig über 1500 Mark, die 1600-Mark-Aktie über 2000 M. Diese Aktien werden bei der Ausgabe zu einem Preis von 175 M. pro Aktie, hergestellt werden. Die 1200-Mark-Aktie lautet also künftig über 1500 Mark, die 1600-Mark-Aktie über 2000 M.

Zur Veranlassung dieser Vorstöße der Kapitalerhöhung wurden die Aktien zum Nominalwert von 175 M. pro Aktie, hergestellt werden. Die 1200-Mark-Aktie lautet also künftig über 1500 Mark, die 1600-Mark-Aktie über 2000 M.

Zur Veranlassung dieser Vorstöße der Kapitalerhöhung wurden die Aktien zum Nominalwert von 175 M. pro Aktie, hergestellt werden. Die 1200-Mark-Aktie lautet also künftig über 1500 Mark, die 1600-Mark-Aktie über 2000 M.

Zur Veranlassung dieser Vorstöße der Kapitalerhöhung wurden die Aktien zum Nominalwert von 175 M. pro Aktie, hergestellt werden. Die 1200-Mark-Aktie lautet also künftig über 1500 Mark, die 1600-Mark-Aktie über 2000 M.

abgelaufenen Geschäftsjahr 1924 vor. Nach der Eröffnungsbilanz wird das Stamm-Aktienkapital im Verhältnis von 10:4 und 150 Millionen Papiermark Stammaktien auf 60 Millionen Reichsmark und das Vorzugsaktienkapital von zehn Millionen Papiermark entsprechend den auf sie eingeschlagenen Goldmarkbeträgen auf 40 000 Reichsmark umgewandelt. Bei Bildung einer Reserve von 10 Mill. Reichsmark, nach Abhebung der gesamten Verlusten usw., ferner Ueberweisung von 600 000 Reichsmark an den Erneuerungs- und Hilfs-Fondsverleihung in Höhe des Verfalls auf 1 054 750 Reichsmark, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Ausschüttung des laufenden Jahres wird besser, als die des Berichtsjahrs, die Verwaltung rechnet darauf, daß mit der Ausschüttung von angemessenen Dividenden wieder begonnen werden kann.

Erweiterung der Ufa. Die Pandolfini A.-G. hat aus ihrem Aktienbesitz der Ufa, für Filmfabrikation an die Unternehmens-Ufa, die Majorität des Aktienkapitals abgegeben.

Schneider-Walter & Arnold A.G. in Marfankrain. Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 7. April einzuberufenden Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 4 Proz. auf das Kapital von 2 000 000 Gm. vorzuschlagen. Im 1923 wurden auf 1,2 Mill. M. Kapital 16 Proz. Dividende verteilt.

Zuckerrefinerie Gerthnig, A.G. Die Generalversammlung wird eine Zusammenlegung des Aktienkapitals, das 180 Millionen Mfr. beträgt, im Verhältnis von 50:1 vorgeschlagen.

Konolidiertes Braunkohlenbergwerk „Caroline“ bei Döbelen A.G. in Wangeburg. Nach Auslieferung und Veräußerung von 250 000 Aktien wird die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent auf das 2 400 240 betragende Reichsmarkkapital vorgeschlagen.

Grube Leopold A.G. in Götzen in Anhalt. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 14. Mai einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. vorzuschlagen.

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

## Amtliche Berliner Börsenkurse vom 20. März

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

Wagendirektion Creditbank A.G. Plauen i. Vgltd. Die Verwaltung bringt nach Rückstellungen und Abschreibungen eine Dividende von 5 Proz. in Vorschlag.

Gewerbank C. G. m. B. S. Plauen i. Vgltd. Die Verwaltung beantragt die Verteilung einer Dividende von 6 Proz.

Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.G. in Weiningen. Die Generalversammlung genehmigte die vorgelegte Bilanz per 31. Dezember 1924 und beschloß, aus dem Reingehalt in Höhe von 730 572 M. eine Dividende von 8 Proz. auf die umgelegten Stammaktien zu verteilen.

Anhalt-Deutsche Landesbank in Dessau. Der Aufsichtsrat schlägt per 15. Mai fälligfindenden achtjährigen Güternoteumtausch vor, eine Dividende von 8 Proz. zur Verteilung zu bringen.

Großhandelsbank. Auf den Eichting des 18. März berechnete Großhandelsindex der Statistischen Reichsämter ist gegenüber dem Stande vom 11. März (186,3) um 2,3 Prozent auf 183,2 Prozent zurückgegangen. Niedriger lagen vor allem die Preise für Getreide, Feingeh, einige Textilrohstoffe und Nichteisenmetalle sowie für Benzin, Gellinien und die Preise für Schmalz, Zucker, Mehl, Baumwollgewebe und Zinn. Von den Hauptgruppen sind die Lebensmittel von 134,5 auf 129,0 oder um 4,1 Prozent, die Industriehölzer von 139,9 auf 139,4 oder um 0,4 Prozent zurückgegangen.

Der amerikanische Außenhandel im Februar. Aus den amtlichen Außenhandelsberichten der Vereinigten Staaten von Nordamerika ergibt sich ein Plus auf den Zurechnungsstand für den Februar gegenüber den Vormonaten. Die Ausfuhr für Februar wird mit nur 373 Mill. Dollar angegeben gegenüber 447 Mill. im Januar und 444 Mill. im Dezember. Im Februar des Vorkriegsjahrs betrug die Exporte 365 Mill. Dollar. Dazu ist zu berücksichtigen, daß die Exporte in Regel im Februar einen Rückgang aufweisen, der aber diesmal besonders einsehenswert ist. Die Einfuhr im Februar wird mit 334 Mill. Dollar angegeben gegen 346 Mill. im Januar und 332 Millionen im Februar des Vorkriegsjahrs.

### Still.

Berlin, d. 21. März. (Eigene Drahtmeldung.) Bei dem abgelaufenen Sommerabendbericht und großer Geschäftsstille ist der Kursinhalt im allgemeinen unmerklich. Etwas Interesse besteht bei leicht gehobenen Kursen für Rohstoffe und einige wenige Industrieaktien. Am Reichsbank überlegen wegen der Inflationisterei bei den Aufwertungsprozent Kursabschweifungen. Kriegsanleihe 705, Banken etwas fester, besonders Mitteldeutsche Kredit über 2 Prozent.

### Halleische Börse vom 21. März

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

Trotz des Wochenstillstands war die Halleische Börse am Sonntag recht lebhaft. Teilweise waren beträchtliche Kursrückgänge zu verzeichnen, wie z. B. in Halle Ködern, die von 65 auf 68 Prozent angesetzt, und Halle Zucker, die von 19½ auf 21 Prozent liegen. Fest lagen auch Eilenburger Kattun und Wegelin & Hübler. Pfeffer und Milch-Kaffee wurden zum alten Kurse repliziert. Der für März ablaufende Kaffee- und Rohrzuckerhüte waren nur bedingt zu hören. Am Montagmorgen zogen Halle Pflanzener auf 105 Prozent an und mühen sich repliziert werden. Von Bankaktien waren Halle Bankverein gestiegen, aber es kam nur wenig Material an den Markt.

Im Fremdenverkehr wurden Caesar & Lorenz zu 3,5-3,8 Proz. gehandelt. Sampanport hatten geringes Geschäft bei 1,35 Proz. Dagegen hatten höherer Creditverein lebhaften Umsatz zu 0,28 Prozent. Am nächsten Morgen waren Halle Matz und Landredant offiziell gehandelt, ebenso mehrere junge Landredant neu eingeführt.

### abkürzung der Kurztabelle

100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Staatsanleihen

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Schifffahrts-Aktion

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Bank-Aktion

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Industrie-Aktion

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Chem. F. Buckau

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Kühse-Pölzer

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Deutsche Pfandbriefe

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Brauerei-Aktion

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### ausländische Renten

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

### Kolonial-Verf.

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00
100% Reichsbank	100,00	100% Reichsbank	100,00

Steigende Zuckerpreise.

Während der letzten zwei Wochen ist sowohl in New York als auch vor allem in London die Tendenz der Zuckermärkte sehr fest gewesen. Der New Yorker Preis für Rohzucker (Märzlieferung) ist seit Beginn dieses Monats von 2,96 auf 3,04 Cts. gestiegen. Die Tendenz, daß die starke Nachfrage sich vor allem auf Lokomove bezieht, wird klar erkennbar, wenn man in Betracht zieht, daß gleichzeitig Mai-Lieferung nur von 3,07 auf 3,11 anstieg, während Dezember-Lieferung sogar unverändert auf 3,42 Cts. stehen blieb. In London, entsprechen die gegenwärtigen Preise zum ersten Mal wieder den Preisen, die zu Beginn des Dezember v. J., vor Einsetzen der Inflationsbewegung galten. Weizen wurde wieder 8 Schilling 6 Pence, während er noch zu Anfang des Monats für 8 Schilling 1 1/2 Pence und zu Beginn des Februars sogar für 17 Schilling 8 1/2 Pence zu haben war.

Die Befestigung der Märkte ist einerseits auf weiteres Nachlassen der Zurückhaltung des Konjunks und andererseits auf eine geringe Verschlechterung der statistischen Lage (von Konsumtenstandpunkte aus) zurückzuführen. Diese bezieht sich allerdings lediglich auf Stuba und hat infolgedessen vor allem auf die Entwicklung der amerikanischen Preise gewirkt. Nach der letzten Veröffentlichung des kubanischen Rohzuckererzeugnisses für den Monat März, die eine Ernte von 4,474,000 Tons betragen, während der entsprechende Monat von privater Seite 4,620,000 bzw. 4,725,000 Tonnen angegeben hatten. Die Lieferungen der kubanischen Erzeuger und die Produktion von 179 Fabriken hat während der ersten Märzwochen nicht solche Fortschritte gemacht, wie in der gleichen Woche des vorigen Jahres und ist zum ersten Mal während dieser Kampagne niedriger als die entsprechende Vergleichsziffer des Vorjahres. Die sichtbaren Weltvorräte sind nach den letzten Ziffern von Comitum von knapp 20 Prozent höher als vor 12 Monaten. Sie betragen 3,626,000 Tons.

Saule an italienischen Börsen. Rom, 20. März. Die Widerung der Maßnahmen der Regierung gegen die Effekten-Spekulation hat an den italienischen Börsen eine Saule zur Folge gehabt, in dem alle Werte ansehnliche Preissteigerungen zu verzeichnen haben. Von den Staatsrenten liegen die Konjunks von 97,55 auf 97,80. Seit dem ersten Börsenbericht von vorgestern sind einige Titel um hunderte von Lire gestiegen, so z. B. Römische Gaswerke um 490, Comit um 143 und Credito um 155 Lire.

Verband Deutscher Bühnenvereine. Der Verband der 7. und 8. März in Nürnberg eine Tagung veranstaltet, hat in erster Linie Bühnendeckungsmitglieder, aber auch Vertreter aus dem ganzen Reich erschienen waren. Auf der Tagung wurden verschiedene Resolutionen betr. Berufsauffassung angenommen, die den Beruf der besichtigten Bühnenvereine als freien Beruf kennzeichnen und demgemäß auch eine gesetzliche Anerkennung verlangen.

In Berlin kosteten den 20. März. Table with 4 columns: Item, Unit, Price, Item, Unit, Price. Includes items like 1 Dollar, 100 Mark, 1000 Mark, etc.

Berliner Produktentbeffe vom 20. März. Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Metalloberzeugnisse. Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Eisen, Kupfer, Zinn, etc.

„Business“.

16 Wegweiser zum kaufmännischen Erfolg von Herbert H. Casson.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Walter Briggs.

Copyright by J. Singer Verlag, Leipzig. Alle Nachdrucke vorbehalten.

Der achte Wegweiser.

Bermehte Erzeugung vermindert die Kosten.

Auf daß wir durch über angebrachte Sparmaßnahmen in Fabrikanlage und Publizität nicht an Umsatz einbüßen. Dieser Lehrjah geht hauptsächlich Fabrikanten an: Er bezieht sich auf die Erzeugung, in vielen Fällen allerdings auf den Verkauf und Vertrieb. Er bedeutet im Allgemeinen, daß großzügig arbeiten billiger heißt — daß die Effektivität niedriger sind als die Handlungen, daß Fabrikherzeugung billiger ist als Handarbeit und daß es billiger ist, einem Kunden ein Dutzend Messer zu verkaufen als eines.

Es gibt offenbar eine Menge Ausnahmen von dieser Regel. Doch sind sie lediglich eine Folge der Torheit von vielen, die im großen arbeiten, oder die Folge besonderer Bedingungen, unter denen im kleinen gearbeitet wird. Trotzdem steht der Lehrjah fest. Er wird uns die Anwendung der modernen Maschinen erklären. Er wird uns verweisen lassen, warum man 5 Millionen Dollar für ein einziges Schmelzwerk ausgibt. So phantastisch dies auch jedem erscheinen mag, her mit der Entscheidung der Erzeugung nicht vertraut ist, unbedeutend mehr ist es, daß ein fünf-Millionen-Schmelzwerk auf Gold und Kupfer viel billiger produziert, als eines, das nur 5000 Dollar kostet.

So war z. B. Stahl noch niemals billiger als heute. Man kann heute 8 Pfund um 50 Cents kaufen. Die Arbeiter in Pittsburgh, die 10 Dollar per Tag verdienen, können Stahl billiger erzeugen, als es römische Gläser konnten. Warum? Weil Wissenschaft und Erfindungen einen derartigen Unterschied in Fabrikherzeugung möglich gemacht haben. In Wales, Minnesota, habe ich in fünf Minuten 50 Tonnen Erz von zwei Arbeitern und einem Jungen in einem Wagen einladen sehen, die eine mächtige Dampfmaschine dirigieren. Um diese Leistung mit Handarbeit zustande zu bringen, hätten 1000 Menschen eine Schaufel Erz per Minute in den Wagen werfen müssen.

Ich habe Bessemer-Gebälde in 10 Minuten 10 Tonnen Eisen in Stahl verwandelt sehen. In Santiago oder Babylon hätte dieselbe Arbeit in einer kleinen Fabrik wenigstens zwei Jahre gedauert.

Ich habe in einer Fabrik in Chicago eine Gruppe von Werkzeugmaschinen gesehen, die 56 Millionen Wertenergie per Jahr erzeugen. Es gibt nur keinen Arbeiter, der kein gering ist, um den Gefehungspreis eines solchen Ringes bei einer so labelfastigen Erzeugung zu bestimmen.

Erhöhung der Erzeugung; das ist das Zauberwort, das die Industrie riecht. Diejenigen, welche seine Bedeutung zuerst erkannt haben, sind mehr als reich geworden. Sie wurden übermäßig reich. Rockefeller und Carnegie danken ihre Milliarden der Maschinenherzeugung.

Ich bin immer geneigt, 5 Millionen Dollar auszugeben, daß Carnegie gelagt, „wenn es sich darum handelt, den Gefehungspreis einer Tonne Stahnen um 50 Cents zu vermindern.“ Das ist das ganze Geheimnis der Millionen Carnegies. Mehr Maschinen — größere Erzeugung — Verminderung der Kosten — Erhöhung des Aufgusses.

Diejenigen, die versuchen, die Erzeugung einzufrieren, sind die Leidenden der Industrie, schlimmer noch, sie sind Feinde des Menschengeschlechts. Sie sind überwindig für die hohen Preise verantwortlich. Es gibt drei Kategorien von Leuten, die die Erhöhung der Erzeugung sabotieren: 1. Gewisse Arbeiter mit beschränktem Gehaltsstreit; Leute, die mit besser Arbeit, aber barm, die Erzeugung einzufrieren (wenn, weil sie Arbeitslosigkeit befürchten. Zahllose Male hat die Geschichte bewiesen, wie unbedeutend solche Furcht ist. Die Wahrheit ist, daß die Höhe der Erzeugung ihre Kosten vermindert, den Verbrauch steigert, den Umsatz vermehrt und folglich die Zahl der verfügbaren Arbeitsplätze erhöht. Es gibt heute unendlich viel mehr Maschinen, als vor der Erfindung der Dampfmaschine.

2. Gewisse Politiker mit beschränktem Gehaltsstreit. Es gibt einen ausgeprochenen Lypus des Politikers und Beamten, dem die Menge gemein ist, die Großindustrie angreifen. Er bezieht sowohl in England wie in den Vereinigten Staaten und gerade in Tibet. Diese Politiker lieben es, gegen alles, was leuchtend und großartig ist, zu stehen zu geben. Da dies für jedermann bemerkbar ist, werden sie bekannt und das beschäfft ihnen Wehler. Sie hören nicht auf, die Sacke der kleinen Erzeuger gegen die Großindustrie auszuipulieren.

3. Gewisse Industrielle mit beschränktem Gehaltsstreit. Es gibt nämlich Industrielle, die es nur ganz zufällig sind. Sie haben entweder ihre Fabrik geerbt, ohne die geringste Befähigung je zu leiten, oder sie ist ihnen durch ein Zulammentreffen äußerer Umstände zugefallen. Von solchen Leuten kann man natürlich nichts anderes erwarten als die vollkommene Unkenntnis der wesentlichen Prinzipien der Industrie. Ihr Vermögen ist ein Geschenk des Zufalls, nicht die Frucht persönlicher Arbeit. Solche Leute sind unweigerlich die Feinde einer jeden Ausdehnung.

Billig fabrizieren! Seit die Welt fließt, haben die Erzeuger sich bemüht, zu diesem Zweck zu gelangen. Das ist das Leitmotiv der modernen Industrie. Dieser Grundlag richtig fertig ist die reingehörende Fabrik unserer Zeit. Denn nur in ihnen und nicht in Werkstätten kann man die Preise vermindern.

Das ganze Geheimnis der so bewundernswert billigen Annehmlichkeiten des Lebens unserer Städte beruht auf der Vermehrung der Erzeugung. Eine Heftige Nummer einer beliebigen Zeitung kostet 2 Cents, 7 Kilometer im Umkreis fährt man um 5 Cents, ein Busch von 60 000 Worten kostet man um weniger als einen Dollar. Eine Uhr mit Garantie für ein Jahr um nicht viel mehr.

Und da spricht man von teuren Leben. Welche Lüge! Jebermann bekommt heute fast umsonst mehr als Cäsar jemals gesehen hat. Nur das Leben im Luxus ist löstlich und leicht da — wenn man erwägt, was man für sein Geld bekommt — ist auch der Luxus nicht teuer. Für wenige Dollar kann man sich in einem erstklassigen Hotel einen Tag lang die Sektion verpassen, ein Frühstück zu sein.

Die Billigkeit, diese Demotrafizierung der Luxus ist das Ergebnis der gesteigerten Erzeugung. Jeder gute Bürger, der den Reichtum seines Vaterlandes erhöhen will, muß sein Ziel im Auge haben: mehr in kürzerer Zeit erzeugen.

Vom Standpunkte des Abfahrs ist gleichfalls viel über diesen achten Lehrjah zu sagen. Wir werden darin stets ein Argument ausfinden des großen Warenhauses im Gegensatz zum kleinen Laden finden. Er zeigt uns, wie irrig es ist, zu glauben, daß ein Saufteurer billiger verkaufen kann als ein Warenhaus.

Gewiß, der Saufteurer hat keine Speien, aber er hat auch keinen Umsatz. Alles, was um 10 Cents verkauft wird auf Grund dieses Lehrjahs entfallen. Ein solcher Artikel erlaubt ihnen, auf jeden Artikel nur einen ganz geringfügigen Nutzen zu schlagen.

Man kann sogar noch weiter gehen und sagen, daß dieser Lehrjah die Rechtfertigung der Publizität ist. Er beweist, daß gut gemachte Reklame den Verkaufspreis der Ware nicht im geringsten erhöht. Die Publizität läßt den Umsatz oft in einer Weise steigen, daß sie eine Erparnis und nicht eine Ausgabe wird. Sie vervielfacht die Verkäufe, vermindert die Gefehungsstellen und den Verkaufspreis und steigert den Nutzen.

So wird man sagen, wer trägt dann die Kosten der Publizität? Niemand. Sie macht sich selbst bezahlt, in dem sie jedem einen Nutzen ab. Wohlherfanden, allerdings nur, wenn sie ganz vorzüglich gemacht wird.

Was immer die Handarbeit sich erhalten hat, ist das Produkt entweder sehr teuer oder sehr mangelhaft. Statuen und Bilder werden immer fürchterlich teuer bleiben. Sie werden nicht in Mengen erzeugt. Es gibt immer nur ein einziges und einzigartiges Ergebnis jeder wahren Kunst.

Was aber die Industrie für die Kunst getan hat, ist die Vervielfältigung ihrer Meisterwerke in großen Mengen und in oft bewundernswürdiger Ausführung, die man um lächerlich geringen Preis kaufen kann.

Darf man die Zusammenfassung können wir die Stimme der größten Sänger der Welt jederzeit hören und Carulofengung durch ein einem Schalltrichter entgegen, so oft es uns Vergnügen macht. Ein Bild, wie gesteigerte Erzeugung selbst die höchsten Genüsse verbilligt und ermöglicht.

Man könnte allen über diesen achten Lehrjah ein ganzes Buch schreiben. Fast er doch ein Prinzip in Worte, welches die Grundlage aller industriellen und kommerziellen Zivilisation ist. Viele törichte Unternehmungen wären nie begonnen worden, wäre er besser verstanden und früher erkannt worden. Wäre ich ein Industrieller oder der Fabrikant irgend eines Erzeugnisses und hätte ich den Wunsch, meine Schöne in meinen Spuren fortzuschreiten zu sehen, ich würde sie jeden Morgen nach dem Frühstück um mich versammeln und sie fragen: „Nun, Kinder, was ist eure Denke für den heutigen Tag?“ und im Chöre müßten sie mir antworten: „Eine vermehrte Erzeugung vermindert die Kosten!“

Wertbeständige Anleihen

Table with 2 columns: Anleihe, Kurs. Includes items like Pr. Anl. Hogen, Pr. Anl. B. Hogen, etc.

Unveränderliche Schlusskurse vom 20. März

Table with 2 columns: Anleihe, Kurs. Includes items like Pr. Anl. Hogen, Pr. Anl. B. Hogen, etc.

Leipziger Börse vom 20. März

Table with 2 columns: Anleihe, Kurs. Includes items like Pr. Anl. Hogen, Pr. Anl. B. Hogen, etc.

Dresdener Börse vom 20. März

Table with 2 columns: Anleihe, Kurs. Includes items like Pr. Anl. Hogen, Pr. Anl. B. Hogen, etc.

Marktfleischpreisliste am 21. März

Table with 2 columns: Fleisch, Preis. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Wasserstände

Table with 2 columns: Ort, Wasserstand. Includes items like Dresden, Leipzig, etc.

Wetterbericht

Wetterbericht vom 20. März. Text describing weather conditions and forecasts.

Halle a/S., Alter Markt 1 u. 2. Albert Martick Nachf. Qualitätsmöbel sind im Gebrauch die billigsten. Inhaber: Richard Zimmer. Günstige Kaugelogenheit in allen Preislagen.



